

Darkness into zero (DIZ)

Werwölfe vs. Vampire (Kapitel 30: 04.03.2011)

Von SezunaChan

Kapitel 3: Eine heikle Aufgabe

Kapitel 3: Eine heikle Aufgabe

Scar und der Rest seiner Gruppe hatte die Burg erreicht, allerdings fanden sie etwas, dass sie nicht erwartet hatten. Tote. Nichts als Tote.

„Was ist denn hier los?“, fragte Gaara und blickte sich um. Scar witterte in der Luft. „Es riecht nach Sprengstoff“, erklärte er. Itachi blickte sich um.

Auch seine Nase zuckte, doch auch er konnte lediglich den Geruch von Sprengstoff wahrnehmen. Aber warum? Werwölfe hassten dieses Zeug. Es war laut, stank und man konnte durch die dichten Nebelschwaden die es hinterlies nichts mehr sehen.

Warum also roch es auf einer Burg eines Fürsten so sehr nach Sprengstoff wie hier??? Der Schwarzhaarige drehte den Kopf und kniete dann neben einer Leiche nieder, die einmal ein Werwolf gewesen war. Jetzt allerdings prangte auf seinem Brustkorb eine klaffende Wunde und seine Augen waren verdreht. Etwas hatte ihm mit sehr viel Wucht den Brustkorb eingedrückt und die Splitterfragmente hatten sich in die inneren Organe gebohrt. So eine Verletzung konnte selbst einen Werwolf töten, wenn sie nur stark genug war.

Scar kniete neben Itachi und sah sich den Wolf an. Dann richtete er sich auf und rief. "Sucht nach Überlebenden", sein Team nickte geschlossen und alle liefen in unterschiedliche Richtungen los. Aber vergeblich, überall nur Leichen.

In der ganzen Burg schien es keinen einzigen Überlebenden zu geben. Doch Scar stieg der Geruch eines Fremden in die Nase. Jemand, der kein Wolf war, war hier. Er folgte der Spur und stieß in einen der zerstörten Gänge auf einen Mann mit langen blonden Haaren. Er trug einen schwarzen Mantel, auf dem rote Wolken zu sehen waren.

„Wer bist du? Was machst du hier?“, knurrte Scar und sein Team tauchte hinter ihm auf. Scheinbar hatten auch sie den Fremden gerochen.

Der Blonde blickte den Jungen mit der Narbe nur grinsend an. „Yeah. Noch mehr Opfer, un“, grinste er.

"Hier gibt es nur ein Opfer und das bist du", zischte Sasuke wütend und man konnte schon sehen, dass der Junge kurz vor seiner Verwandlung stand.

Scar hielt den Arm vor den jungen Wolf und dieser stutzte. "Was machst du hier?", wiederholte das Narbengesicht seine Frage an den Blondinen und dieser richtete seine Aufmerksamkeit auf ihn. "Was geht dich das an, un?", fragte er und seine blauen Augen bohrten sich in die von Scar. Der Schwarzhaarige blickte ungerührt zurück und

fragte ruhig weiter "Es geht mich was an, weil du kein Wolf bist, und deshalb gar nichts von uns wissen dürftest, allerdings scheint das anders zu sein. Warum bist du hier, ich meine du bist nur ein Mensch", erklärte er und der Blonde verzog sein Gesicht nur noch mehr zu einem Lächeln. "Ich bin hier um meine Kunst auszuleben. Art is a Bang, yeah", erwiderte er und Scar wollte sich schon die Hand vor den Kopf schlagen, ließ es aber bleiben. "Woher weißt du von uns?", fragte er stattdessen und der Mensch legte den Kopf schief. "Wir Menschen sind die herrschende Rasse dieses Planeten, wir sind euch zahlenmäßig überlegen und wir werden euch Monster vernichten", erwiderte er und richtete eine Hand auf sie. In dieser war ein breit grinsender Mund zu erkennen und dieser schien etwas zu kauen. Sasuke spuckte auf den Boden. "Wer ist hier ein Monster?", fragte er dann und der Blonde begann wieder zu lachen.

"Art is a Bang, un!", grölte er und warf ihnen etwas entgegen. Dieses Etwas traf die Tunneldecke und es gab eine heftige Explosion. Scars Gruppe machte Blitzschnell einen Satz nach hinten und weg von der Staubwolke.

Die Decke stürzte vor ihnen zusammen und aus den Trümmern kam etwas gekrochen, das aussah wie kleine weiße Spinnen. „Was soll der Scheiß?“, fragte Sasuke verwirrt, als eine Spinne an seinem Bein hoch kletterte.

Der Schwarzhaarige wollte sie weg schnipsen, doch als er die Spinne berührte, gab es eine weitere Explosion, welche von der Spinne kam.

Sasuke wurde nach hinten geschleudert und sein Bein war aufgeplatzt. „Verdammt“, knurrte Sasuke und stand auf. Sein blutendes Bein nicht weiter beachtend.

Scar betrachtete die Spinnen mit neuem Interesse. Daher also der Geruch nach Sprengstoff. "Gaara, Sasuke, macht ihn alle", befahl das Narbengesicht und die beiden Junge Wölfe nickten. "Jawohl Meister", kam es von Gaara und Sasuke ruckte nun mit dem Kopf. Der Rothaarige richtete die Hand auf den Blonde, der im selben Moment aus den Trümmer gekrochen kam und eine Welle aus Sand raste auf ihn zu. Der Blauäugige richtete wieder seine Hand nach vorne und aus dieser schoss etwas, das an einen Tausendfüßler erinnerte.

Dieser bohrte sich in die Sandwelle und der Blonde rief "Katzu", im selben Moment gab es eine gewaltige Explosion und die Sandwelle wurde in Stücke gerissen. Sasuke und Gaara hielten sich die Hände vor das Gesicht um ihn nicht in die Augen zu bekommen. Besonders bei Sasuke währe das fatal gewesen.

Nun war der Schwarzhaarige an der Reihe. Er verwandelte sich in einen Wolf und sprang auf den Blondem zu. Dieser streckte erneut die Hand nach vorne und wollte kleine Käfer auf sie werfen, doch Sasuke wich geschickt aus. Er sprang an die Wand und stieß sich an dieser ab. Dann sprang er auf den Blondem zu. Er schaffte es allen Bomben aus zuweichen, fügte dem Menschen aber nur einen kleinen Kratzer an der Schulter zu, weil sich der Blonde zur Seite weg duckte.

Er rief erneut „Katzu“, und die kleinen Käfer am Boden explodierten. Scar und Itachi sprangen schnell zurück, doch der Mensch wurde zusammen mit Sasuke und Gaara unter den Trümmern der Wände begraben.

Scar landete auf seinen Füßen, schlitterte aber noch gut einen Meter nach hinten. Itachi hatte nicht ganz so viel Glück, denn er landete auf dem Rücken, stieß sich aber schnell wieder ab und landete wieder auf den Beinen.

"Was jetzt?", kam seine kurze Frage und Scar kratzte sich am Kopf. "Sie sind keine Jungwölfe mehr, sie müssen das alleine schaffen", erklärte er und Itachi nickte.

Er stellte sich neben Scar und beide betrachteten die eingestürzten Tunnel, bevor sie wie auf Kommando herumfuhren. Hinter ihnen stand ein Mann, mit hübschem Gesicht

und kurzen roten Haaren, die denen von Gaara sehr ähnlich sahen. Seine Augen waren leblos wie die einer Puppe und sein Gesicht war starr. "Ihr seid Monster und es nicht wert in einer Welt reiner Schönheit zu leben", seine Stimme war ruhig und erinnerte stark an die von Scar. Dann richtet er seine Hände nach vorne und die beiden Wölfe erstarrten, als sich hinter ihnen auf einmal die tot geglaubten Wölfe wieder aufrichteten.

„Was wird das?“, fragte Scar verwundert, als die Wölfe auf sie zu sprangen und knurrten.

Mit einem Fußtritt schleuderte er einen an die Wand und es gab einen lauten Knall. Hinter Itachi und Scar hatte der Blonde wieder einige Bomben explodieren lassen.

Von hinten kamen Sasuke und Gaara angerannt, die vor katzenartigen, weißen Tieren flüchteten und von vorne kamen Wölfe, die teilweise ziemlich zerfleischt waren.

„Was jetzt?“, fragte Sasuke. „Wir kämpfen“, erklärte der Rothaarige, doch Scar schüttelte den Kopf. „Raus hier“, damit sprang er in Richtung der Wölfe und kämpfte sich durch sie hindurch.

Das hieß, Scar lief in der Mitte und die anderen hielten ihm die Wölfe vom Hals. Einer der Wölfe war noch nicht ganz verwandelt und man konnte erkennen, dass es noch ein Junge. In seiner Hand hat er ein Schwert und die Klinge sauste auf Sasuke zu. Dieser war noch mit einem anderen Wolf beschäftigt und konnte deshalb nicht mehr ausweichen. Die scharfe Klinge fraß sich durch seinen Arm und trennte ihm die Hand ab. Itachi drehte sich herum und im nächsten Moment flammten seine Augen rot auf. Die erste Reihe Werwölfe kippte nach vorne um und die hintere Reihe wurde von einer riesigen Sandwelle weggefegt.

Sasuke hielt sich den Arm und verzog das Gesicht. Die Stelle, an der die Hand abgetrennt wurde, blutete und tat weh, aber der Schwarzhaarige wusste, dass sie wieder nachwachsen würde. In ein paar Tagen, oder Wochen.

Erneut flog ein Schwert auf die Gruppe zu und hätte Gaara direkt ins Herz gestochen, wenn Scar sich nicht davor geworfen hätte. „Passt gefälligst besser auf“, murrte der Junge mit der Narbe und verzog leicht das Gesicht. Er konnte zwar nicht so einfach sterben, aber schmerzen tat so etwas schon.

Die kleine Gruppe verließ die Burg und flüchteten in den Wald. Ein paar Wölfe verfolgten sie, fielen dann aber reglos um.

„Komm Deidara, lass uns Bericht erstatten“, sagte der Rothaarige zu seinem blonden Gefährten. „Ja Sasori-no-dana, un.“

Beide verließen das Schlachtfeld, aber bevor die Burg außer Reichweite war, sprengte Deidara sie komplett in die Luft um ihre Spuren zu verwischen.

Scar trug den Verletzten Wolf auf dem Rücken. Dem Jungen machte der Blutverlust zu schaffen, aber er würde ihn nicht umbringen, sie mussten nur die Blutung stoppen. Aber erst mussten sie weit genug von der Burg weg.

„Was waren das für Typen?“, fragte Gaara, der leicht besorgt schien. „Keine Ahnung, aber wir müssen Kakashi Bericht erstatten. Dort hinten müsste irgendwo ein Außenposten sein“, erklärte Scar und die Gruppe lief schnell weiter.

Als sie am Außenposten ankamen, rochen sie erneut Sprengstoff. Außerdem schienen auch hier alle tot zu sein. „Kein Wunder, dass wir keine Nachrichten bekommen haben“, murmelte Gaara. „Ich glaube hier sind wir sicher“, meinte Scar und legte Sasuke auf den Boden. „Verbindet die Hand“, befahl er.

Scars Truppe war wieder an ihrem Ausgangspunkt angekommen. Die Heimreise war

weniger aufregend gewesen. Alles war nach Plan verlaufen und nun mussten sie Kakashi Bericht erstatten.

Scar stand in der großen Halle und stand dem Grauhaarigen gegenüber. Dieser rieb sich das Kinn und schien nachzudenken. „Das ist natürlich schlecht“, sagte er dann. „Ich hätte nicht erwartet, dass unsere Gegner so stark sind. Wie viel sagtest du waren es? Zwei?“ Scar nickte. „Ja genau. Einer konnte Dinge in die Luft jagen und der andere schien Tote steuern zu können, oder so etwas“, erklärte Scar. Ihm gefiel es nicht, dass diese Leute Kakashi solche Sorgen machten.

Kakashi lief nachdenklich durch die Halle. „So weit ich erfahren habe, sind auch schon die Vampire angegriffen worden“, erklärte Kakashi nachdenklich. „Ich glaube ich setze mich mit Sarutobi in Verbindung und vereinbare eine Zusammenarbeit zwischen Werwölfen und Vampiren.“

Sarutobi war der Anführer der Vampire und war somit der einzige, der einer solchen Vereinbarung zustimmen konnte.

„Du suchst in der Zwischenzeit nach vertrauenswürdigen Wölfen, die keine Probleme damit haben, mit Vampiren zusammen zu arbeiten“, Scar nickte und verabschiedete sich von dem Graunhaarigen.

Scar lief durch die Tunnel und überlegte. Er konnte noch immer nicht fassen, das Kakashi wirklich eine Zusammenarbeit mit Vampiren befahl.

Es dauerte nicht lange und Scar hatte seine Gruppe gefunden. Er versammelte sich mit ihnen auf einer Lichtung im Wald um über die Sache mit den Vampiren zu reden.

„Wir haben einen besonderen Auftrag bekommen, der geheim gehalten werden soll“, begann er zu erklären.

Die drei Werwölfe hörten ihm gespannt zu. Scar seufzte. „Wir sollen mit einer ausgewählten Gruppe von Vampiren zusammenarbeiten.“

Sasuke klappte der Mund auf. Sie sollten mit Vampiren zusammen arbeiten? Diesen Mistviechern? Das konnte nicht sein Ernst sein.

Itachi schaffte es bei dieser Vorstellung minimal das Gesicht zu verziehen, Gaara hingegen blieb cool. Was war so schlimm daran mit ihnen zusammen zu arbeiten? Man sollte sie ja nicht gleich heiraten.

„Kakashi sagte er setzt sich mit dem Anführer der Vampire in Verbindung. Dieser wird eine geeignete Gruppe finden“, erklärte Scar weiter und hoffte, dass es eine gute Gruppe werden würde.

Und leider hatte er schon so eine Ahnung wen der Grauhaarige auswählen würde. Aber das war etwas, worum er sich später kümmern konnte. Jetzt musste er erst mal dafür sorgen, dass diese Jungwölfe sich vorbereiteten. Seine orangenen Augen fixierten die kleine Gruppe und dann sagte er laut. "Es wird einige Zeit dauern, bis wir aufbrechen und ich würde vorschlagen, das ihr bis dahin ein bisschen trainiert. Ihr habt gesehen, wie stark unsere Gegner sind und ich denke etwas Training tut uns allen gut. Sasuke, ich hab vorhin mit Kiba geredet, er wollte dich sowieso wieder aufsuchen. Du trainierst wieder mit ihm." Sasuke nickte und verschwand in die entgegengesetzt Richtung. In diesem Jungen steckte viel Potenzial und er hoffte inständig das ihm das nicht zu Kopf stieg, und eigentlich war Kiba da der falsche Trainingspartner, denn der Werwolf mit dem Hund hatte kein ruhiges Temperament, aber er war nun mal der Einzige der von Sasuke nicht gleich getötet wurde.

Das Narbengesicht wand sich an Itachi und sagte "Würdest du Gaara übernehme, ich denke, er ist in deinen Händen gut aufgehoben und ich hab...nun ja...etwas zu tun." Die Augen des andern Schwarzhaarigen bohrten sich in die von Scar und dann fragte

er "Was?" Scar zuckte die Schulter bevor er antwortete "Wir werden noch Unterstützung mitnehmen und ich muss ein paar geeignete Wölfe finden." Itachi nickte und Gaara salutierte scherzhaft, bevor beide im dunkeln des Ganges verschwanden und Scar sich umdrehte um in die entgegengesetzte Richtung davonzulaufen.

Scar lief wieder durch die Gänge, wusste allerdings genau, wo er hin wollte.

Für seine Unterstützung hatte er jemanden besonderem im Blick. Einen super Strategen.

Scar blieb vor einer scheinbaren Sackgasse stehen. Ihm gegenüber war eine Wand und eine Leiter.

Warum musste er auch hier wohnen?

Der schwarzhaarige Werwolf stieg die Leiter empor und öffnete eine Luke, die nach draußen ins Freie führte. Er war in einem Wald und rings um ihn herum konnte man nichts außer Bäume sehen.

Er seufzte und lief zu einem Baum, bevor er diesen empor kletterte.

Seine scharfen Fingernägeln gruben sich problemlos in die Rinde, allerdings schien er nicht der einzige gewesen zu sein, der hier ständige hochkletterte. Dieser Baum zeigt rege Benutzung. Als der Werwolf an der Unterseite der Baumkrone angekommen war, sprang er auf einen Ast und saß nun ca. 15 Meter über dem Boden in einem Baum. Von dort aus sprang er zu vielen einzelnen Ästen bis er eine große hölzerne Hütte erreichte, die mitten in der Baumkrone lag. Sie hatte eine Tür und Scar klopfte leicht dagegen. Von drinnen kam kein Laut, allerdings gab die Tür nach und Scar drückte sie nach kurzem Zögern und weiterem Fehlen einer Antwort einfach auf. Sein Schritt führten ihn durch den Flur in eine Art Wohnzimmer, dessen komplette hintere Seite offen war und man den Himmel sehen konnte. Auf dem Sofa saß ein junger Mann und schlief. Über seiner Nase hatte sich eine Blase gebildet und einige Strähnen des dunkelbraunen Haars, das nicht mehr in den Zopf passte, hingen ihm ins Gesicht.

Scar schüttelte leicht den Kopf. Das hätte er sich doch denken können.

Leicht berührte er die Schulter des Schlafenden und dieser zuckte, wachte aber nicht auf. „Shikamaru?“, fragte der Junge mit der Narbe und hoffte ihn so munter zu bekommen, doch es war vergebens. Dieser Junge hatte einen wirklich guten Schlaf.

„Shikamaru!“, rief Scar nun etwas lauter und der Junge mit der Ananasfrisur murrte und öffnete die Augen. „Was machst du denn hier?“, fragte er verschlafen und rieb seine Augen.

"Das heißt 'Hallo Sensei'", erwiderte Scar gespielt böse und packte das Kissen das unter dem Kopf des Anderen lag. Mit einem kräftigen Ruck zog er daran und der Junge fiel vom Sofa. Allerdings blieb sein Hintern wo er war und so sah er Scar nun Kopf über sich stehen. "Oh man, du bist echt trouble", murrte er und machte keine Anstalten aufzustehen. Scar schüttelte nur leicht grinsend den Kopf und sah dann in Richtung Küche. "Hast du was zu essen da?", fragte der junge Mann mit der Narbe und sein gegenüber seufzte wieder. "Du kannst immer nur daran denken wann es das nächste mal essen gibt oder?", fragte er belustigt und immer noch vom Fußboden aus. Scar sah über die Schulter zu ihm herab und grinste ihn an. "Und du kannst nur daran denken, wann du das nächste mal schlafen kannst", erwiderte er grinsend und auch ein kleines Grinsen schlich sich auf die Lippen des anderen. "Ja ich hab noch was da, aber du kochst, mir ist das viel zu trouble", gab sich Shikamaru geschlagen und Scar lief freudig in die Küche. Dort angekommen streifte er den schweren Mantel ab und hing ihn über eine Stuhllehne. Dann knöpfte er die schwere Lederrüstung auf und hing sie ebenfalls über den Stuhl. Als nächstes rannte er in die

kleine Kühlkammer und sah sich nach etwas um, aus dem er ein leckeres Gericht zaubern konnte. Seine orangenen Augen blieben an einer Hirschkeule hängen und er angelte sie aus der Kammer. Dann nahm er sich noch einige Gewürze und einen Krug voll Wein. All das stellte er mit etwas Mühe auf den Tisch und lief dann zurück zum Kühlraum. Er steckte den Kopf hinein und sah sich um. Allerdings fand er nicht das, was er suchte und lief deshalb zurück in das Wohnzimmer. Shikamaru lag immer noch genau so da, wie Scar ihn hatte liegen lassen und sah nur kurz gelangweilt zu ihm auf. "Hast du keine Kartoffeln mehr?", fragte das Narbengesicht und die Ananasfrisur hob eine Augenbraue. "Doch eigentlich schon, im Schrank oben rechts wenn ich mich nicht irre, aber mach bitte nicht so viel Unordnung, ich muss dann nämlich alles wieder aufräumen und das macht keinen Spaß." Scar nickte und verschwand wieder in der Küche. Als er nach gut einer Stunde das Wohnzimmer erneut betrat, roch es herrlich nach Essen und dieser Geruch, bewegte selbst Shikamaru zum aufstehen, der bis dahin immer noch auf dem Boden gelegen hatte.

Der Braunhaarige steckte seinen Kopf zur Küchentür hinein und blickte auf den Tisch. Dort standen zwei Teller mit Hirschkeulen und Kartoffeln. Sie dampften leicht und Shikamaru lief das Wasser im Mund zusammen. Es war selten, dass er so etwas leckeres zu essen hatte, immerhin war er zum kochen viel zu faul, aber zum Glück kam sein Sensei immer Mal vorbei.

Der Junge setzte sich zu Scar an den Tisch und begann zu essen. „Also. Warum bist du hier?“, fragte er zwischen zwei Bissen, wusste er doch, dass sein Sensei nicht einfach so vorbei kam.

Dieser war erst mal so beschäftigt mit essen das er nicht die Zeit fand zu antworten und als er den Bissen hinuntergeschluckt hatte griff er nach der Kanne und füllte sich ein Glas Wein ein. "Ich habe bis zu meinem nächsten Auftrag noch etwas Zeit und ich dachte, das wir vielleicht ne runde Schach spielen könnten." Shikamaru fiel fast die Keule aus der Hand. Es war Jahrzehnte her, das er mit seinem Sensei Schach gespielt hatte, wenn nicht sogar hundert Jahre. Das lag daran, das sie beide sehr gut waren und sie deshalb immer mindesten eine Woche an einer Partie saßen. Aber Scar war das meistens zu anstrengend und er spielte nur vor wichtigen Missionen mit ihm, vor sehr wichtigen Missionen.

„Was ist das für eine Mission?“, wollte Shikamaru wissen und begann nun auch zu essen. Mit vollem Mund antwortete Scar: „Das erklär ich dir während wir spielen.“

Der Braunhaarige nickte widerwillig.